



Änderungsantrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2013/11665**
Datum: 18.04.2013
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Herr Christian Feigl
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	09.04.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	24.04.2013	öffentlich Entscheidung

Betreff: Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur Beschlussvorlage Ausbau / Umgestaltung Verkehrsknoten Am Steintor – Gestaltungsbeschluss (Vorlagen-Nr.: V/2012/11219)

Beschlussvorschlag:

Der Beschlusstext erhält folgende neue Fassung:

„Die Vorzugsvariante (Anlage 2) der Vorplanung einschließlich der Gestaltungsprinzipien (Gestaltungsplan siehe Anlage 4 und Regeldetails siehe Anlage 5) zum Ausbau des Verkehrsknotens Am Steintor wird **hinsichtlich des Teilbereichs Platz Am Steintor bis zur Kreuzung der Ludwig-Wucherer-Straße** bestätigt. **Bezüglich des Teilbereiches Kreuzung Ludwig-Wucherer-Straße / Berliner Straße werden die untersuchten Varianten K3 und K4 der weiteren Planung zugrunde gelegt. Die Vorzugsvariante** steht unter Vorbehalt der Bereitstellung der beantragten Fördermittel.“

gez. Christian Feigl
Stadtrat BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Begründung:

Der bisher in der Vorzugsvariante geplanten „Neuen Ludwig-Wucherer-Straße“ zur Anbindung des geplanten Parkhauses und zur Verlagerung des motorisierten Verkehrs aus der bisherigen Kreuzungsanbindung der Ludwig-Wucherer-Straße würden eine ganze Reihe von Bestandsgebäuden zum Opfer fallen müssen. Diese geplanten Abrisse sind vor allem aus städtebaulicher Sicht sowie unter Denkmalschutzaspekten und Lärmschutzgesichtspunkten für die dahinterliegenden Gebäude und Straßen nicht wünschenswert. Daher sollten für den zweiten Teil der Planungen neben dem reinen

Steintor-Platz jene Untersuchungsvarianten der Vorplanung weiter verfolgt werden, die einen besseren Ausgleich zwischen städtebaulichen und verkehrstechnischen Interessen darstellen können.

Anlage:

Variantenbeschreibung K 3 und K 4



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich II
Stadtentwicklung und Umwelt

23.04.2013

Sitzung des Stadtrates am 24.04.2013
Änderungsantrag des Stadtrates Christian Feigl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zur
Beschlussvorlage Ausbau / Umgestaltung Verkehrsknoten Am Steintor –
Gestaltungsbeschluss (Vorlagen-Nr.: V/2012/11219)
Vorlagen-Nummer: V/2013/11665
TOP: 6.4.1

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadtverwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Mit dem Gestaltungsbeschluss bestätigt der Stadtrat die (und damit nur eine) Vorzugsvariante als Grundlage der weiteren Planung. Im speziellen Fall ist dieser Beschluss sogar abschließend, da der Stadtrat bei den Einzelvorhaben des Stadtbahnprogrammes Halle (außer Zusatzmaßnahmen) entsprechend dem Beschluss zum Vorhaben- und Beschlusswesen (Vorlage: V/2011/10136 vom 23.11.2011) keine weiteren Beschlüsse fasst. Damit ist der Antrag in der gestellten Form nicht umsetzbar, da die Varianten K3 (signalisierte Kreuzung Berliner Straße bei erheblicher Verschiebung der Berliner Straße in Richtung Wasserturm) und K4 (Kreisverkehr Berliner Straße) grundlegende Unterschiede aufweisen.

Inhaltlich sprechen gegen die im Antrag gewünschten Varianten folgende Fakten, die in gesonderten Veranstaltungen und im Planungsausschuss bereits mehrfach ausführlich erläutert wurden:

Varianten K3 und K4:

- Erhebliche Leistungsfähigkeitsdefizite gegenüber dem Bestand (20 bis 30% weniger Kfz-Fahrten möglich als heute gezählt)
- Durch den fehlenden Besonderen Bahnkörper in der Ludwig-Wucherer-Straße ist die Straßenbahn vom Stau des Kfz-Verkehrs betroffen. Damit würde nicht nur dieser Teilbereich aus der Bundesförderung herausfallen, sondern die Förderung des gesamten Vorhabens wäre mindestens akut gefährdet.
- Entfall der wichtigen Fußgängerquerung zwischen Ludwig-Wucherer-Straße und Berliner Straße

nur Variante K3:

- erheblicher Umbauaufwand in der bereits mit Fördermitteln ausgebauten Berliner Straße sowie der Paracelsusstraße
- Die Haltestelle Friesenstraße könnte nicht mehr barrierefrei ausgebildet werden. Damit ist eine Förderung ausgeschlossen.

Uwe Stäglin
Beigeordneter